



Theaterkollektiv Olten c/o



Bahnhofstrasse 27
5012 Schönenwerd

Olten, 26. März 2026

Ankündigung: «Kinder der Courage»

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne machen wir Sie auf unser nächstes Bühnenprojekt aufmerksam und bitten Sie um Veröffentlichung der folgenden Ankündigung.

Selbstverständlich sind Sie auch herzlich zur Premiere eingeladen.

Freundliche Grüsse

Michael E. Graber
Projektleitung

Eckdaten:

Theaterkollektiv Olten TKO

KINDER DER COURAGE – Eine Endzeitkomödie

Theaterstudio Olten

09. / 10. / 11. April 2026

jeweils 20:00 Uhr / Türöffnung jeweils 19:30 Uhr

Mütterchen Courage	-	Kerstin Schult
Eilif Yossarian	-	Jakob Müller
Smedley Schweizerkas	-	Liam Wietlisbach
Katrin	-	Jutta Limacher
Text & Regie	-	Michael E. Graber
Bilder & Social Media	-	Elly Suter

Eine Koproduktion mit dem Verein GFDK – Gemeinschaft freie darstellende Künste

In aller Kürze:

Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Mit der Endzeitkomödie «Kinder der Courage» lachen wir an gegen die Angst vor der atomaren Auslöschung der Menschheit. Wir veralbern die Kriegstreiber und zeigen mit behandschuhten Fingern auf den nackten Unsinn des Krieges an sich. Wir gestatten uns sogar ein Ende mit einem Hoffnungsschimmer am Horizont.

In voller Länge:

Eine Komödie zum Ende der Welt

Humor ist bekanntlich, wenn man trotzdem lacht

Mit «Kinder der Courage» zeigt das Theaterkollektiv Olten TKO eine neue Komödie über die Lächerlichkeit des Kriegs. Premiere ist am 9. April im Theaterstudio Olten.

Zwei in Lumpen gehüllte Gestalten schleichen durch die Verwüstung und suchen nach Brauchbarem, nach Essbarem. Katrin findet eine Konservendose ohne Etikett. Eilif findet einen grossen Stock. Es beginnt das Ballett der Drohgebärden. Kurz bevor es zum Knall kommt, geht hinten unter Blinklicht und Alarmgeheul die Bunkertür auf und heraus kommt Smedley, geharnischt und mit erhobenem Schwert. Er ist der letzte Kämpfer und so tritt er auch auf.

So beginnt der neue Wurf des Theaterkollektivs Olten: «Kinder der Courage – eine Endzeitkomödie». Angesichts der allgemeinen Weltlage scheint es angebracht, ein kriegskritisches Stück zu bearbeiten. Inspiriert von der Rede «War is a Racket» des amerikanischen Generals Smedley Butler und Joseph Hellers Roman «Catch 22» interpretieren wir Brechts «Mutter Courage» komplett neu. Anders als bei Brecht geben wir den Kindern der Courage zumindest die Chance, das Kriegstreiben und vor allem die Kriegsversessenheit der Mutter zu überleben.

Statt im dreissig- oder hundertjährigen Krieg spielt unsere Variante im Anschluss an den letzten Krieg. Es ist ein Krieg, der schon eine Weile unter dem Siedepunkt vor sich hin gebrodelt hatte. Der Höhepunkt der Spannungen entlud sich dann aber ebenso kurz wie verheerend über die grosse Mehrheit der Menschheit. Die Welt danach liegt in Trümmern und Asche – verstrahlt, krank und vergiftet weilt sie ganz kurz in einer Art verzerrtem Urzustand nach der zivilisatorischen *tabula rasa*.

Was wir auf der Bühne sehen, ist dementsprechend ein Müllhaufen des zurückgebliebenen Schrotts, überwuchert und durchsetzt von den bizarren Auswüchsen einer Botanik, sie sich stur weigert, am allgemeinen Weltuntergang teilzunehmen. Zentral steht ein Bunker, in dem sich als Überlebende die Familie Courage verschanzt hat: Eine Mutter mit drei erwachsenen Kindern. Die drei Väter stehen leider nicht zur Verfügung. Sie wären entweder unter den braven Gefallenen oder unter den standrechtlich Erschossenen zu finden – so denn jemand nach ihnen suchen sollte.

In der Titelrolle der Courage feiert die Schauspielerin Kerstin Schult nach langjähriger Regietätigkeit eine Rückkehr auf die Bühne. In den Rollen der drei Kinder sehen wir Jakob Müller, Liam Wietlisbach und Jutta Limacher. Für Text, Regie und Bühnenbild zeichnet sich Michael E. Graber verantwortlich. «Kinder der Courage» ist nach «Frank VI.» und «Faust in einem Aufzug» die dritte Produktion des Kollektivs, das seit 2020 immer wieder in unterschiedlicher Besetzung und Rollenverteilung Theater macht und damit auf humorvolle wie tiefsinnige Weise alle Teile der Bevölkerung ansprechen will.

– meg 26.3.2026

Zur sofortigen Veröffentlichung freigegeben.

Kontakt & Vorverkauf:

Theaterkollektiv Olten
Vereinsadresse
4600 Olten

www.gfdk.ch/tko

Ko-Produktion / Trägerschaft:
Verein GFDK
Bahnhofstrasse 27
5012 Schönenwerd (SO)

Michael E. Graber
078 723 03 10
m.e.graber@gfdk.ch

Vorverkauf auf eventfrog.ch
<https://eventfrog.ch/de/p/gruppen/kinder-der-courage-eine-endzeitkomoedie-7434224369218406977.html>
Oder an der Abendkasse ab jeweils ab 19:30 Uhr



Bildmaterial:



Smedley (Liam Wietlisbach) und Kattrin (Jutta Limacher) ins Gespräch vertieft

tko_courage_1.JPG



Die Kinder der Courage im Gleichschritt (v.r.n.l.: Liam Wietlisbach, Jutta Limacher und Jakob Müller)

tko_courage_2.JPG



Kattrin (Jutta Limacher) bastelt an der Zukunft, während das Mütterchen (Kerstin Schult) schläft.

tko_courage_3.JPG



Die Mutter (K. Schult) und Smedley (L. Wietlisbach) lachen gern auf Kosten von Kattrin (J. Limacher.)

tko_courage_4.JPG



Smedley (Liam Wietlisbach) ist der König Artus des Bunkers.

tko_courage_5.JPG



Kattrin (Jutta Limacher) gibt alles für eine bessere Zukunft.

tko_courage_6.JPG



Eilif (Jakob Müller) zeigt im Wahlkampf um die Präsidentschaft des Bunkers grosse Emotionen.

tko_courage_7.JPG



Das Mütterchen Courage (Kerstin Schult) streckt den Kopf aus dem Bunker und zieht die Fäden.

tko_courage_8.JPG



Kattrin (Jutta Limacher) hat genug von Eilifs (Jakob Müller) autokratischer Präsidialgewalt.

tko_courage_9.JPG



Alle Bilder in höher aufgelöster Qualität auf <https://www.gfdk.ch/bilder-courage>

– Alle Bilder von Elly Suter.